

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0498/2023
Amt/Aktenzeichen 51/Dezernat IV / Amt 51, Abt. 5101	Datum 30.03.2023	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 18.04.2023			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Jugendhilfeausschuss	Vorberatung	03.05.2023	Ö
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	09.05.2023	Ö
Stadtrat	Entscheidung	17.05.2023	Ö

Betreff: Finanzierung des Projektes „unplugged – Das Beratungscafé,, – Aufrechterhaltung der offenen Angebote und des offenen Beratungsbereichs hier: Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für die Haushaltsjahre 2023/2024
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 04.04.2023 gez. Dr. Eckart Lensch Beigeordneter
Mainz, 18.04.2023 gez. Nino Haase Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt nach Vorberatung durch die o.g. Gremien, die Finanzierung des Projektes „unplugged – Das Beratungscafé“ – Aufrechterhaltung der offenen Angebote und des offenen Beratungsbereichs durch die Landeshauptstadt Mainz. Die hierfür benötigten konsumtiven Mittel in Höhe von 90.270,23 Euro jährlich werden im Haushalt 2023/2024 außerplanmäßig bereitgestellt.

Sachverhalt

Knapp 30.000 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 25 Jahren leben in der Landeshauptstadt Mainz.¹ Studien konnten belegen, dass eine Mehrzahl der psychischen Erkrankungen bereits vor dem 24. Lebensjahr ihren Ursprung haben.² Es konnte zudem festgestellt werden, dass jeder fünfte junge Mensch unter 18 Jahren im Laufe seines Lebens an einer psychischen Erkrankung erkrankt.³ Bezogen auf die Landeshauptstadt Mainz bedeutet das eine Gesamtzahl von etwa 6000 jungen Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Gleichzeitig fällt es gerade jungen Menschen mit psychischen Problemen schwer Unterstützung zu finden. Niedrigschwellige Angebote gibt es kaum. Damit besteht die Gefahr, dass sich unbehandelte psychische Probleme chronifizieren und schwere Verläufe entstehen.

Niedrigschwellige Angebote für psychisch belastete junge Menschen und deren Angehörige/Bezugspersonen können helfen, Warnsignale wahrzunehmen. Dies bietet die Chance Unterstützungsangebote aufzusuchen und damit eine Manifestierung der psychischen Probleme vermeiden zu helfen.

Wesentlich ist eine frühe Beratung und Unterstützung für psychisch belastete junge Menschen zu installieren und die Verbesserung der Lebensumstände der betroffenen jungen Menschen ermöglichen, weil sich die psychischen Belastungen erheblich auswirken. Auswirkungen können sich ergeben in allen Lebensbereichen. Beispielhaft sind zu nennen:

- Die Leistungsfähigkeit in Schule, Ausbildung und Studium kann beeinträchtigt werden.⁴
- Die empfundene Lebensqualität kann rapide absinken.
- Suizidgedanken sind sehr häufig verbreitet.⁵

Nach der Corona – Pandemie zeigt sich zudem eine wachsende Isolierung von jungen Menschen und eine Auffälligkeit an psychischen Problemen. Verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen sprechen von einer erhöhten Anfälligkeit von psychosozialen Belastungsfaktoren wie Zukunftsängste, Depressionen, Isolation.⁶

2. Lösung

Das Projekt „unplugged – Das Beratungscafé“ bietet den betroffenen jungen Menschen ein Angebot an primär präventiv das Thema in den Fokus zu nehmen. Zudem werden über das Präventionsangebot „Verrückt? NA und!“ an Mainzer Schulen Beratungsangebote gemacht, in

¹ Statistische Informationen zur Stadtentwicklung 2019 – online im Internet: url: <https://www.mainz.de/medien/internet/downloads/statistische-Informationen-zur-Stadtentwicklung-2019-Kapitel-Flaeche-und-Bewoelkerung.pdf>

² Vgl. Lambert, M. et al., 2013 Die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – Teil: Häufigkeit, Störungspersistenz, Belastungsfaktoren, Service-Inanspruchnahme und Behandlungsverzögerung mit Konsequenzen. In Fortschritte der Neurologie Psychiatrie, 81, 614 - 627

³ BPtK – Faktenblatt „Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen“ – online im Internet: url: <https://www.bptk.de/wp-content/upoaoos/2020/10/BPtK-Faktenblatt-Psychische-Erkrankungen-bei-Kindern-und-Jugendlichen.pdf>

⁴ Irrsinnig Menschlich e.V., Daten und Fakten zur psychischen Gesundheit von Jugendlichen, online im Internet: url: <https://www.irrsinnig-menschlich.de/app/uploads/2017/06/Presseinformationen-Zahlen-Fakten-Hintergruende.pdf>

⁵ Frnd.tv, Infoplakat-Suizid – online im Internet: url: <https://www.frnd.de/wp-content/uploads/2018/12/Plakat-Suizid-Druckdstei.pdf>

⁶ Neu, Claudia; Müller, Fabian, Einsamkeit, Gutachten für den Sozialverband Deutschland, SOVD, 2020

denen Schüler:innen Informationen erhalten und Stigmen abgebaut werden sollen. Jährlich werden über 800 Schüler:innen erreicht.⁷

In den Räumlichkeiten von „unplugged – Das Beratungscafé“ können sich betroffene junge Menschen treffen und im geschützten Rahmen an Freizeitangeboten teilnehmen. Hier können sie sich mit anderen jungen Menschen austauschen und beraten lassen. Café unplugged bietet einen geschützten Raum. Das Angebot ist sehr niedrighschwellig angesiedelt, das die Möglichkeit bietet ohne Vorbedingungen und Formalitäten das Angebot kennenzulernen. Haben die jungen Menschen einen höheren Beratungsbedarf können sie in den psychosozialen Einzelfallhilfen Begleitung und Unterstützung erhalten.

Die Landeshauptstadt Mainz gewährt zunächst für die Jahre 2023 und 2024 eine jährliche Personal- und Sachkostenzuwendung in Höhe von jeweils 140.240,23 € im Rahmen einer Projektförderung als Festbetragsfinanzierung. Eine langfristige und kontinuierliche Förderung wird angestrebt. Die Zuwendung ist zweckgebunden für das Projekt „unplugged – Das Beratungscafé“ – Aufrechterhaltung der offenen Angebote und des offenen Beratungsbereichs und darf nur und ausschließlich für dieses verwendet werden.

Die Projektkosten setzen sich zusammen aus Personalkosten in Höhe von 120.043,37 € für 2,28 Stellenanteile und Sachkosten in Höhe von 20.196,86 €. Auf Innenauftrag L410401001 Gemeindenahe Psychiatrie und dem Sachkonto 54190001 stehen für das Projekt eingeplante Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 49.370,00 € zur Verfügung. Sonstige Einnahmen in Höhe von 600,00 € sind zudem pro Jahr zu erwarten.

Für die Finanzierung des Projektes „unplugged – Das Beratungscafé“ – Aufrechterhaltung der offenen Angebote und des offenen Beratungsbereichs ist demnach ein zusätzlicher Förderbedarf in Höhe von 90.270,23 € p.a. notwendig.

Die Fachabteilung 51.01 des Amtes für Jugend und Familie erstellt für das oben beschriebene Angebot eine fachliche Leistungsvereinbarung.

3. Alternative

Eine Finanzierung des Projektes durch die Landeshauptstadt Mainz findet nicht statt. Das Projekt kann ohne die Finanzierung durch die Landeshauptstadt Mainz nicht fortgeführt werden und endet damit.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Bei der Ausgestaltung von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe sind gem. § 9 Nr. 3 SGB VIII die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen, Jungen sowie transidenten, nichtbinären und intergeschlechtlichen jungen Menschen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern.

Finanzierung

Die benötigten konsumtiven Mittel in Höhe von 90.270,23 € jährlich werden im Doppelhaushalt 2023 / 2024 auf dem Innenauftrag L360305002 und Sachkonto 55990001 außerplanmäßig bereitgestellt.

⁷ Die Zukunft – Modul: Präventionsprogramme in Schulen: In unplugged – Das Beratungscafé: Kompetenzzentrum für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Problemen, 2022, S. 7

Die im Doppelhaushalt 2025 / 2026 benötigten Haushaltsmittel werden im Rahmen der Haushaltsplanungen berücksichtigt.

Die Gewährung der Zuwendung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel der Landeshauptstadt Mainz.